

2022

Zentrale Prüfung

Original-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Gymnasium

Englisch 10. Klasse

+ Ausführlicher Übungsband

ActiveBook
• Interaktives
Training

Original-Prüfungsaufgaben
2021 zum Download



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise zu den digitalen Zusätzen

Hinweise und Tipps zur Zentralen Prüfung

Inhalte und Themenbereiche	I
Abschlussnote	II
Die schriftliche Prüfung	III
Aufbau und Ablauf der schriftlichen Prüfung	III
Bestandteile der schriftlichen Prüfung	III
Bewertungskriterien und Punkte	VI
Vorbereitung und Strategien	VII
Zur Arbeit mit diesem Buch	VIII
Die mündliche Prüfung	IX
Aufbau und Ablauf der mündlichen Prüfung	IX
Bestandteile der mündlichen Prüfung	X
Bewertungskriterien und Punkte	XII
Vorbereitung und Strategien	XIII

Mündliche Übungsaufgabe im Stil der Prüfung

Part 1: Dialogisches Sprechen/Interview	1
Part 2: Zusammenhängendes monologisches Sprechen	1
Part 3: Dialogisches Sprechen/Interaktion	3
Lösungsvorschläge	4

Schriftliche Übungsaufgaben zu Teil II: Schreiben

Übungsaufgabe 1	17
Writing Part 1: Mediation	17
Writing Part 2: Debate Club	19
Lösungsvorschläge	20
Übungsaufgabe 2	25
Writing Part 1: Mediation	25
Writing Part 2: Debate Club	27
Lösungsvorschläge	28
Übungsaufgabe 3	33
Writing Part 1: Mediation	33
Writing Part 2: Debate Club	35
Lösungsvorschläge	36

Original-Prüfungsaufgaben

Zentrale Prüfung 2016

Listening Part 1–4	2016-1
Lösungsvorschläge	2016-6

Zentrale Prüfung 2017

Listening Part 1–4	2017-1
Lösungsvorschläge	2017-6

Zentrale Prüfung 2018

Listening Part 1–3	2018-1
Lösungsvorschläge	2018-5

Zentrale Prüfung 2019

Listening Part 1–3	2019-1
Writing Part 1: Mediation	2019-4
Writing Part 2: Debate Club	2019-7
Lösungsvorschläge	2019-8

Zentrale Prüfung 2020

Listening Part 1–3	2020-1
Writing Part 1: Mediation	2020-4
Writing Part 2: Debate Club	2020-7
Lösungsvorschläge	2020-8

Zentrale Prüfung 2021

www.stark-verlag.de/mystark

Wenn die Original-Prüfungsaufgaben 2021 zur Veröffentlichung freigegeben sind, kannst du sie als PDF auf der Plattform MyStark herunterladen (Zugangscode vgl. Farbseiten zu Beginn des Buches).



Audiodateien

Prüfung 2016 Part 1–4

Prüfung 2017 Part 1–4

Prüfung 2018 Part 1–3

Prüfung 2019 Part 1–3

Prüfung 2020 Part 1–3

Prüfung 2021

Auf die Audiodateien kannst du ebenfalls über die Plattform MyStark online zugreifen. Die Dateien können gestreamt und heruntergeladen werden.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen an der Zentralen Prüfung vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport bekannt gegeben werden, findest du aktuelle Informationen dazu ebenfalls auf der Plattform MyStark.

Jeweils im Herbst erscheinen die neuen Ausgaben der Prüfungsaufgaben mit Lösungen.

Autorinnen und Autoren

Lemke, Frank/Nussdorf, Kathryn: Schriftliche Übungsaufgaben 1 und 2:
Mediation

Schulz, Katrin: Hinweise und Tipps, Mündliche Übungsaufgabe, Lösungen zu den Original-Prüfungsaufgaben

Redaktion: Schriftliche Übungsaufgaben 1 und 2:
Debate Club, Schriftliche Übungsaufgabe 3

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Buch kannst du dich optimal auf die Zentrale Prüfung am Ende der 10. Jahrgangsstufe im Fach Englisch vorbereiten.

Das Buch enthält ein Kapitel mit Hinweisen und Tipps, mehrere Übungsaufgaben und die Original-Prüfungsaufgaben der Jahre 2016–2021.

- Im Kapitel „**Hinweise und Tipps zur Zentralen Prüfung**“ findest du Infos zur Aufbau, Inhalten und Bewertung der schriftlichen und mündlichen Prüfung.
- Die **Original-Prüfungsaufgaben der Jahre 2019–2021** enthalten einen Teil zum **Hörverstehen**, der aus drei Aufgaben besteht, und einen Teil zum **Schreiben**, der sich aus einer *Mediation*- und einer *Writing*-Aufgabe zusammensetzt.
- Bis 2018 wurde in der Prüfung am Ende der 10. Klasse nur das **Hörverstehen** geprüft. Die Hörverstehens-Aufgaben waren aber genauso aufgebaut wie heute (nur dass es manchmal vier statt drei Hörtexte gab) und enthielten ebenfalls die Aufgabentypen Multiple Choice, Kurzantworten und Zuordnung. Daher kannst du mit den **Original-Prüfungsaufgaben der Jahre 2016–2018** perfekt für den Hörverstehensteil deiner Prüfung üben.
- Zum zweiten Teil deiner Prüfung, dem **Schreiben**, gibt es drei passgenaue **Übungsaufgaben**. Sie enthalten jeweils eine Aufgabe zum „Debate Club“, bei der du einen argumentativen Text verfassen musst, und eine Aufgabe zur *Mediation*. 2022 entfällt die *Mediation* zwar in der Zentralen Prüfung, aber es ist trotzdem sinnvoll, diese Aufgabenform zu üben, da sie in Klassenarbeiten der zehnten Klasse vorkommt.
- Auch zur **mündlichen Prüfung** enthält dieses Buch eine passgenaue **Übungsaufgabe** im Stil der Prüfung.

Viel Erfolg bei deiner Prüfung!

Hinweise und Tipps zur Zentralen Prüfung

In der 10. Klasse aller Brandenburger Gymnasien musst du die Zentrale Prüfung (oder: „P10“) in Deutsch, Mathematik und einer Fremdsprache – meist Englisch – ablegen.

Wenn du sowohl in der Fremdsprache als auch in den anderen Fächern die Prüfung **bestehst**, darfst du die **gymnasiale Oberstufe** besuchen und erhältst die **EBR** (erweiterte Berufsbildungsreife) und die **FOR** (Fachoberschulreife).

Die Prüfung im Fach Englisch hat zwei Bestandteile, einen **schriftlichen** und einen **mündlichen**.

TIPP

Informiere dich rechtzeitig und umfassend zu allen Aspekten der Prüfung.

Im Allgemeinen erhalten alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 am Beginn des Schuljahres ein Informationsblatt des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg zu Umfang und Ablauf der Prüfungen.

Alle wichtigen Informationen kannst du auch dem vorliegenden Kapitel entnehmen.

In vielen Schulen gibt es außerdem Prüfungsvorbereitungstage, Konsultationen o. Ä., sodass alle deine Fragen beantwortet werden.

Nutze den Englischunterricht, um alle Teilbereiche intensiv zu üben. Dadurch lässt sich Nervosität vor der Prüfung am besten bekämpfen.

Inhalte und Themenbereiche

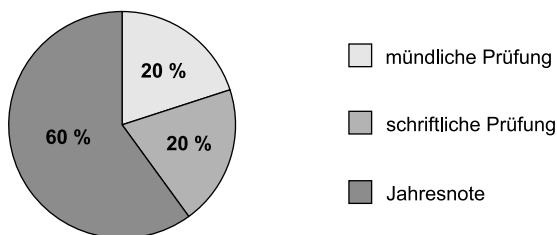
Die **Themenfelder** sind für die mündliche und schriftliche Prüfung dieselben. Sie entsprechen dem Rahmenlehrplan moderne Fremdsprachen und lauten:

- Individuum und Lebenswelt
- Gesellschaft und öffentliches Leben
- Kultur und historischer Hintergrund
- Natur und Umwelt

Du findest weitere Hinweise zu den Themen auf den Seiten 33–37 im Rahmenlehrplan, den du auf der Internetseite des Bildungsservers Brandenburg aufrufen kannst: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_C_Mod_Fremdsprachen_2015_11_16_web.pdf (zuletzt aufgerufen am 28. 09. 2021)

Abschlussnote

Das Ergebnis der schriftlichen und mündlichen Prüfung geht zu **jeweils 20 %** in die Abschlussnote ein. Insgesamt zählt die Zentrale Prüfung also **40 %**. Zusammen mit der Jahresnote (Tests, Klassenarbeiten, Vorträge, Mitarbeit etc.), die **60 %** ausmacht, bildet sie die Abschlussnote im Fach Englisch:



Die Note 5 in der Gesamtprüfung (= mündlicher und schriftlicher Teil) bedeutet nicht automatisch, dass du durchgefallen bist, da die Jahresnote ebenfalls mitberücksichtigt wird. Zu den aktuellen **Versetzungsbestimmungen** solltest du immer deine Klassenlehrkraft befragen.

TIPP

Nach der Prüfung erfährst du zwar die Note, aber eine Auswertung bzw. Notenbegründung ist – anders als bei Tests und Klassenarbeiten – nicht vorgesehen. Das führt oftmals zu Frustration bei denjenigen, die mit ihrer Note nicht einverstanden sind. Mache dir bewusst, dass sich drei Lehrkräfte gemeinsam intensiv Gedanken zu deiner Note gemacht und diese mit gutem Grund festgelegt haben und dass du wahrscheinlich keine Details zu deiner Bewertung erfahren wirst.

Die schriftliche Prüfung

Aufbau und Ablauf der schriftlichen Prüfung

Teil I: Hörverstehen

Bei der schriftlichen Prüfung bekommst du zunächst eine **Hörverstehensaufgabe** gestellt, die aus mehreren Teilaufgaben besteht. Die Hörverstehensaufgabe dauert ca. 45 Minuten. Nach dem Hörverstehen musst du die Unterlagen zu diesem Teil abgeben.

Teil II: Schreiben

Im Anschluss hast du noch 45 Minuten Zeit, um den zweiten Teil der Prüfung, das **Schreiben**, zu bearbeiten.

Prüfungsdauer

Insgesamt dauert die Prüfung **90 Minuten**. Davon entfallen 45 Minuten auf das Hörverstehen und 45 Minuten auf den Teil Schreiben. Nach dem Hörverstehenteil gibt es eine kurze Pause.

Erlaubte Hilfsmittel

Bei der Zentralen Prüfung darfst du keine Hilfsmittel benutzen.

Bestandteile der schriftlichen Prüfung

Hörverstehen

Das Hörverstehen besteht in der Regel aus **drei**, manchmal auch aus vier **Teilen** („Parts“), bei denen du zu verschiedenen Hörtexten z. B. Multiple-Choice-Aufgaben lösen oder Kurzantworten schreiben musst.

Mündliche Übungsaufgabe im Stil der Prüfung

Zentrale Prüfung in Englisch am Ende der 10. Jahrgangsstufe

Part 1 Dialogisches Sprechen/Interview

Teacher:

We're going to talk about holidays and travelling today.

- Tell me how you like to spend your holidays and why.
- Have you ever considered combining travelling and working in your holidays? Why (not)?
- In your opinion, why should young people (not) travel a lot and explore the world?

Part 2 Zusammenhängendes monologisches Sprechen

Teacher:

I'm going to give each of you a picture related to travelling. Show your picture to the other candidates, describe it and answer the question below it.

Candidate A



© MJTH. Shutterstock

What are the advantages and disadvantages of a trip to a big city?

Part 1 Dialogisches Sprechen/Interview

HINT Part 1 (general)

Part 1 takes about 4–6 minutes and there are 2–4 students. Thus, you can calculate that you have around 90 seconds for answering 1–3 questions. Depending on the length of your answer to the first question, you may get another question. So when it's your turn, be prepared to answer each question in about 3–4 sentences (don't stop talking after only one sentence but don't talk too much, either – allow the other candidates to have their share in this part, too).

To each of the three questions in Part 1, you'll find two sample solutions which go in different directions. Of course these are only suggestions and your answer can be quite different but still very good. You'll find general hints to the questions as well as ideas and aspects you could possibly name in the individual "Hint" sections to the questions.

HINT Tell me how you like to spend your holidays and why.

This question revolves around your favourite way of spending your free time during school holidays. You've probably had quite a lot of holidays, possibly with a range of different activities. Think of which of these activities or occupations you prefer and why you like them so much.

The following table can help you formulate your answer:

Question word	Hints	Aspects you could mention
How?	• What do you like to do during the holidays? • talk about your holiday activities	• alone/with family or friends • staying at home/holidays in Germany or abroad • package tour/individual trip
Why?	• give reasons • talk about your experiences • give examples	• relaxation • broadening one's horizons • adventure

■ Answer 1:

Well, I usually spend my holidays at home. I love getting up late and spending my time doing nothing but reading and watching television series. I try to make my holidays as different to a typical school day as possible. I really need that to re-charge my batteries. After one or two lazy days I mostly feel like doing some activities like jogging or meeting my friends.

■ Answer 2:

I love travelling around the world. Luckily for me, my parents have paid for all the trips that I've gone on with them so far. I've been to many different places all around the world. I usually can't wait to board the plane, discover new places and go on new adventures. Moreover, I always try to learn a few words in the language of the country we're travelling to. That's how I can communicate with the locals and learn about their culture and traditions.

HINT

Have you ever considered combining travelling and working in your holidays? Why (not)?

Theoretically, this question could be answered with a simple short answer like "Yes, I have" or "No, I haven't", but you should never leave it at that. A good answer is longer and includes explanations and fillers. You could for example start by saying "Well, I have to admit that I haven't, but it's a great idea ...".

The additional question "Why (not)?" explicitly asks for reasons, so you have to come up with arguments and/or examples, personal experiences, etc.

Again, the table will give you a few ideas how you could structure your answer:

Question word	Hints	Aspects you could mention
Have you ...?	• use short answers with fillers and subordinate clauses • starting with such short answers allows you some time to think the rest of your answer over	• "Oh yes, I have, and I'd very much like to do Work & Travel after school." • "Indeed, I have, but to be honest, I don't like the idea much." • "Actually, I haven't, but it sounds like a fantastic way of spending my holidays."

Schriftliche Übungsaufgabe 3 (Teil II: Schreiben)

Zentrale Prüfung in Englisch am Ende der 10. Jahrgangsstufe

Part 1 Mediation – Get active

Your friend Sam from London wants to get involved in a social or cultural project. You have come across an article about a German project, which you think he will find interesting.

- Read the article.
- Write an e-mail to Sam telling him about the project.
- Tell him
 - what the article is about,
 - the beginnings of street art in Berlin,
 - the situation in West and East Berlin
 - the development after the fall of the Berlin Wall and
 - what the situation looks like today.
- Do not translate word for word, just give the main information.
- Write complete sentences.

New Message

To friend@mail.com Cc Bcc

Subject Your project

Send

For your e-mail, use a separate sheet of paper.

1 Fast überall in Berlin kann man sie sehen: Street-Art bzw. Graffiti. Waren die auf
Wände gesprayten Bilder bis vor nicht allzu langer Zeit weitgehend verpönt, so
werden sie heutzutage immer beliebter und von der Gesellschaft zunehmend ak-
zeptiert. Doch wie kamen die Graffiti nach Berlin?

5 Die Keimzelle der Street-Art war die
New Yorker Hip-Hop-Szene der 70er-
Jahre des 20. Jahrhunderts. Es dauerte
nicht lange, bis die Graffiti auch nach Eu-
ropa kamen, und dort zuerst nach London
10 und Amsterdam, wo die Street-Art von
den Punks als künstlerische Ausdrucks-
form¹ aufgegriffen wurde.

In den 1970er Jahren tauchten dann
schließlich auch die ersten Wandbilder in
15 West-Berlin auf. Auch hier waren es zu-
erst die Punks, aber auch andere Gruppen
abseits des gesellschaftlichen Main-
streams, wie z. B. türkische Migranten,

die sich durch Street-Art künstlerisch ausdrückten. Mit der Zeit entwickelten sich
20 verschiedene Graffiti-Techniken und Street-Art-Stile. Die Künstler wollten über
ihre Werke nicht selten auch politische Botschaften aussenden. Besonders deutlich
wurde dies in den Graffiti auf der westlichen Seite der Berliner Mauer. Da es in
West-Berlin lange Zeit noch zahlreiche Kriegsschäden² gab, wurde die Street-Art
sogar von der Politik, z. B. mit Wettbewerben, gefördert, weil Bombenlücken und
25 Brandwände durch Graffiti kaschiert werden konnten. Aber auch in Ost-Berlin gab
es Street-Art. So gestaltete in den 1980er-Jahren ein Künstler aus Nicaragua die
Fassaden von Plattenbauten in Marzahn. Die künstlerische Freiheit in der DDR
war jedoch stark eingeschränkt, da sich die Wandbilder am „Sozialistischen Rea-
lismus“ zu orientieren hatten.

30 Nach dem Fall der Mauer im Jahr 1989 arbeiteten Street-Artisten aus West-
Berlin mit Künstlern aus dem Ostteil der Stadt zusammen. Da nun auch viele
Künstler aus aller Welt nach Berlin kamen und mit ihren Bildern z. B. die East
Side Gallery, den größten erhaltenen Teil der Berliner Mauer, gestalteten, wurde
Berlin zur internationalen Metropole der Street-Art. Im Jahr 2006 schließlich be-
35 kam die Stadt von der UNESCO sogar die Auszeichnung „City of Design“ verlie-
hen.

Nachdem Street-Art in den letzten Jahren nicht gern gesehen war und sogar
strafrechtlich verfolgt wurde, scheint nun eine neue Hochphase dieser Kunst an-
gebrochen zu sein. Manchmal werden Wandbilder, z. B. von Hausbesitzern, auch



© Adrià Ariste Santacreu/flickr.com

- 40 extra in Auftrag gegeben. Mit der zunehmenden Kommerzialisierung werden Graffiti mit politischen und kritischen Botschaften jedoch immer seltener.

Text basierend auf: <https://www.berlin.de/kultur-und-tickets/tipps/kunst/streetart/4393322-4376139-streetartgeschichte-in-berlin.html>

Wortangaben

- 1 ausdrücken: *to express*
- 2 Kriegsschäden: *damages to buildings left by the war*

Part 2 Debate Club

Your school's English debate club is looking for new members. In order to apply you have to hand in an argumentative text on one of the following motions:

Motion A:

Students should be allowed to choose their subjects themselves

or:

Motion B:

Young people should be allowed to vote at the age of 16 in all elections

- Take one side – either for or against.
- Write a short introduction, two arguments to support your position and a closing statement.
- Write at least 150 words. Don't forget to use paragraphs.

If you want to, you can take notes here.

Introduction: _____

Argument 1: _____

Argument 2: _____

Conclusion: _____

For your final text, use a separate sheet of paper.

Part 1 Mediation – Get active

TIPP Mediation: Street-Art in Berlin

Hier musst du einem deutschen Text **Kerninformationen** entnehmen und diese in einer **persönlichen E-Mail** sinngemäß auf Englisch wiedergeben. Sprich deinen Freund Sam direkt an, um ihm das Projekt vorzustellen. Gehe dabei auf alle in der Aufgabe genannten **Aspekte** ein. Denke daran, Begriffe, die Sam höchstwahrscheinlich nicht kennt (z. B. „East Side Gallery“), zu **erklären**. Verzweifle nicht an schwierigen Wörtern wie „Keimzelle“: Meist kannst du sie ganz leicht **umschreiben**, zum Beispiel hier durch „Street-Art started in/comes from New York“.

- **what the article is about:** Es geht um die Entstehung und Entwicklung von Street-Art in Berlin. (vgl. Z. 4)
- **the beginnings of street art in Berlin:** Randgruppen der Gesellschaft nutzten Street-Art in den 1970er-Jahren für ihre Kunst und auch für politische Botschaften. (vgl. Z. 13–21)
- **the situation in West and East Berlin:** In West-Berlin wurde Street-Art teils politisch gefördert, in Ost-Berlin waren die Künstler*innen inhaltlich eingeschränkt. (vgl. Z. 22–29)
- **the development after the fall of the Berlin Wall:** Street-Art-Künstler*innen aus West- und Ost-Berlin sowie aus der ganzen Welt gestalteten z. B. die sog. East Side Gallery. (vgl. Z. 30–34)
- **what the situation looks like today:** Street-Art wird immer mehr akzeptiert, immer beliebter und immer stärker kommerzialisiert. (vgl. Z. 3/4, 38–41)

To: friend@mail.com

E-mail-header

Subject: Your project

Subject line

Hello Sam,

Address

In your last e-mail you told me you'd like to participate in a social or cultural project. You're lucky – I found an interesting article about street art in Berlin, which also has a social aspect.

Introduction:
What the article is about

The first graffiti in West Berlin appeared in the 1970s. In the beginning, street art was mainly used by punks and other groups who didn't belong to the mainstream society, such as Turkish mi-

The beginnings of street art in Berlin

■ Against:

The idea that students choose their own subjects sounds great, but I think it would be bad for the students if they only chose the subjects they like.

To begin with, I think students need to study a variety of subjects because when they're young, they can't know what might be necessary for their future lives and jobs. It's very likely that they don't understand (or don't want to believe) why subjects they don't like could be important for them, too.

Moreover, I'm sure that only learning what you choose yourself soon becomes boring. You'd surely only choose subjects you're already good at, so there wouldn't be that much left to discover. Besides, I like the feeling of accomplishment when I finally understand something in a subject which I'm not very good at.

To conclude, I believe that there are good reasons why the school system is the way it is; students shouldn't be allowed to choose their subjects themselves.

(160 words)

Introduction

Argument 1:
Students have too little experience

Argument 2:
Boredom

Conclusion

TIPP

Motion B: Young people should be allowed to vote at the age of 16 in all elections

Wie findest du es, dass man in Brandenburg ab 16 an Kommunal- und Landtagswahlen teilnehmen kann? Würdest du dir das Wahlrecht ab 16 auch für Bundestags- oder Europawahlen wünschen?

Mögliche Argumente für Motion B:

For	Against
promoting democracy	immaturity: young people often have a limited view, are naive or easily influenced
make teenagers interested in politics and shaping society	underrepresentation of older people (↔ demographic change)
active participation of youngsters	hypocritical because teenagers still have to turn 18 to do many things
many political decisions affect young people and their future	16-year-olds are not yet affected by many political issues

**Zentrale Prüfung 2020 in Englisch
am Ende der 10. Jahrgangsstufe – Gymnasium Brandenburg**



TEIL I: HÖRVERSTEHEN

(26 BE)

Part 1 Survival Stories

- You are going to hear three people telling their personal stories of survival.
- You will hear the recording twice.
- Answer the questions below using 1 to 7 words or numbers.



1 How did the accident affect the speaker?

2 How did Sako save the speaker's life?
(Name one)

3 How was Sako rewarded? (Name two)

a _____

b _____



4 What went wrong during the race?
(Name one)

5 What did the speaker do to stay alive?
(Name one)

6 How was the speaker finally rescued?
(Name one)



7 What happened to the speaker when he was trying to work?

8 Why did the speaker not get rid of his boots?

9 Why was it so difficult to find the speaker?

Part 2 Cloning for Love?

- You are going to hear a radio programme.
- There are four speakers: Maeve O'Reilly (the host), Dr. Louis Nelson (a writer) and two callers, Katie and Peter.
- You will hear the recording twice.
- Read the statements below first, then listen to the recording.
- Put a tick (✓) in the box next to the correct statement.
- Only one statement is correct in each case.



10 Why did Barbara Streisand put dog collars on the new puppies?

- A ☐ to make them look beautiful.
- B ☐ to better identify them.
- C ☐ to show her love.

11 What is the main motivation for people to clone their pets?

- A ☐ to follow a trend.
- B ☐ to support scientific research.
- C ☐ to avoid heartbreak.

12 How similar are clones to the original?

- A ☐ They have the same genetic code.
- B ☐ Their appearance is the same.
- C ☐ both A + B.



TEIL I: HÖRVERSTEHEN

Transcript 1 Survival Stories

Story One

1 It was a Tuesday. I was driving down Route 408 with my dog, Sako, a King Shepherd, in the passenger seat when my truck suddenly slipped off the road and rolled down an embankment into the woods. We were thrown from the vehicle and everything went black.

5 When I came to again, I soon realized I was stuck at the bottom of a ravine and couldn't move because I had broken my leg badly. Luckily, Sako was by my side out there in the cold, harsh wilderness.

To stay warm, Sako laid on top of me, providing shared body heat that prevented me from freezing to death. And to avoid dehydration, he dragged me right
10 up to a nearby stream so that I could drink some water to help keep my body functioning properly.

Not only that, but Sako protected me fearlessly from all the coyotes and other animals that wanted to make me their lunch. He came back with only a bite mark on his neck. That was it.

15 About 40 hours later, a woman happened to stop her car at the top of the hill to enjoy the view for a moment and heard me calling for help. And so the two of us were found. Later, a news team came to interview my family and we were all on TV. But the best thing was that Sako was added to the Animal Hall of Fame. He also received a medal of honour, \$ 5,000 and a year's supply of pet food. My hero,
20 Sako, definitely earned it all!

Story Two

I'm an extreme marathon runner, and my biggest challenge ever was the six-day race through the Sahara desert.

There were only 80 of us running, so most of the time I was on my own. In the evenings, though, everyone would pitch tents and hang out telling stories. It was
25 fun.

But the wind that had started out the morning of the fourth day turned into a very violent sandstorm. Eight hours later, the landscape had completely transformed. I had a compass and a map, a knife, a sleeping bag, plenty of dehydrated food in my backpack, and half a bottle of water, but I also had a big problem – I
30 was lost.

I knew I had to be very careful. I drank the water as slowly as I could and would only walk during the cooler hours of the day.

On the second day, a helicopter flew towards me, but they didn't see me or my small flare gun. So I almost gave up.

35 But no, I kept walking. I was an athlete after all, and I had trained well.

I walked in the desert for days, eating snakes and lizards raw. I think my inner caveman instinct kicked in in that emergency situation.

On the eighth day I saw some goats in the distance. The young shepherd girl who was looking after them saw me and fetched her parents. Those kind people
40 took me to their camp and took care of me. Eventually, I discovered that I had wandered 291 km off course.

It took my body two years to recover, but four years later, I was back at the race again. Why? Because when I start something, I want to finish it.

Story Three

Looking back, I knew it wasn't smart. I was alone on the deck of my fishing boat,
45 40 miles at sea, in the middle of the night. But I had work to do. I was trying to move a big, heavy box, leaning back with all my might, when the next thing I knew I went overboard, fell straight into the black Atlantic Ocean. I yelled as loud as I could, trying to wake up my buddy who was asleep below deck. But the boat's engine was too loud, already taking the boat far out of reach. I was alone in the
50 water.

Now, the first thing you're supposed to do if you're a fisherman and you fall into the water is to kick off your boots. But I realized that my boots were not pulling me down. In fact, my thick, green rubber boots were lifting me up.

So, I had an idea what to do: I pulled off my left boot, turned it upside down,
55 raised it above the waves, then plunged it back into the water, trapping a big air bubble inside. Then I tucked the boot under my armpit and did the same thing with my right boot. It worked – they kept me afloat.

At daybreak, my fishing partner woke up, discovered I was missing, and immediately called the Coast Guard for help. The search was not easy: nobody knew
60 where I was because my buddy didn't know when or where I had disappeared. But everyone was doing their best to look, even the fishermen in the area. Finally, 12 hours later, a helicopter search team spotted me bobbing in the water – bobbing along with my rubber boots.

HINT Listening Part 1: Survival Stories

The heading “Survival Stories” tells you the basic, overall topic of Part 1: All three texts deal with how someone got into a dangerous situation and how they were found and rescued from it.

How to answer questions in 1–7 words or numbers is explained on page IV (“Hinweise und Tipps zur Zentralen Prüfung”).

Hints to the individual solutions

- 1** After a brief description of the accident itself (cf. ll. 1–4), the speaker informs us about the effects of the accident in ll. 5/6. Even though it's not explicitly stated in the task, mentioning one effect is enough here.
- 2** From the very first line of the text we know that Sako is a dog. Name one of the things he does to save his owner's life. Some keywords are “warm” (l. 8), “body heat” (l. 8) and “freezing” (l. 9), “avoid dehydration” (l. 9), “prevented” (ll. 8/9) and “protected” (l. 12).
- 3** The task requires two answers, and the recording provides four options to choose from. You can find all of them in the very last sentence of the first story (cf. ll. 18–20).
- 4** In the beginning, the speaker talks about her run through the Sahara desert. Everything seems to be okay until the word “[b]ut” (l. 26) introduces what went wrong: a wind turned into a storm, the landscape changed and she was lost (cf. ll. 26–30).
- 5** Two of her strategies are mentioned in ll. 31/32 (“I drank the water as slowly as I could and would only walk during the cooler hours of the day.”) and one in l. 36 (“eating snakes and lizards raw.”)
- 6** Make sure you understand the question correctly: you need to write down how the speaker “was [...] rescued” (passive voice). So everything she did actively (eating snakes, drinking water, etc.) can't be the correct answer. There was some help from others, which is described in detail in ll. 38–40.
- 7** Listen for the keyword “work” (l. 45). When the man tried to do the work, he “went overboard, fell straight into the black Atlantic Ocean.” (l. 47)
- 8** You should listen up when the keyword “boots” is first mentioned in l. 52, right after the description of the accident. What the speaker does with his boots is described in a lot of detail in ll. 54–57 but you're not expected to give such an exact answer. It's enough to write down that his boots kept him above water (cf. ll. 53, 57).
- 9** “The search was not easy: nobody knew where I was because my buddy didn't know when or where I had disappeared.” (ll. 59/60)

- 1 was stuck (at bottom of a ravine)/couldn't move/had broken (his) leg (badly)
- 2 one of the following:
 - laid on top (of him/his owner)/shared body heat
 - prevented him from freezing (to death)/kept him warm
 - dragged him to (a) stream (to avoid dehydration)
 - protected him from coyotes/animals
- 3 a/b two of the following:
 - (added to) Animal Hall of Fame
 - (received) medal of honour
 - (received) \$ 5,000
 - (received) year's supply of (pet) food
- 4 one of the following:
 - (wind turned into violent) sandstorm
 - landscape had transformed
 - she was lost
- 5 one of the following:
 - drank (water) slowly
 - walked during cooler hours
 - ate snakes/lizards (raw)
- 6 one of the following:
 - (shepherd) girl fetched (her) parents
 - people took care of her
- 7 went overboard/fell into (the) ocean
- 8 boots were not pulling him down/boots were lifting him up/boots kept him above water/a float
- 9 nobody knew where he was/buddy didn't know where he had disappeared

Transcript 2 Cloning for Love?

- 1 **Host:** Good evening, I am Maeve O'Reilly and I'd like to welcome you to our weekly edition of *ScienceTalk*.
Well, love is hard to find and when you find it you want to keep it forever. In her pursuit of perPETual, everlasting love Barbara Streisand, an American
- 5 singer and actress, is now living with two new dogs, Miss Scarlet and Miss Violet, clones of her well-loved Samantha, who died in 2017. The puppies look like Samantha and are so similar to each other that Streisand had to put a red



© **STARK Verlag**

www.pearson.de
info@pearson.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.